

abschälen 'die Schale, Rinde entfernen' [Wtfd. Gelnhsn.], insbes. *'die grüne Schale der Walnuss entfernen' [Falkenstn.-Ot].

Formen: *q̄bsēlō* Gelnhsn., *q̄bsēn* Wtfd. – Vgl. FrankfWb 1, 128, SüdhessWb 1, 82, 15ff., RheinWb 7, 880, 24f., NiedersächsWb 1, 210 (*afschellen*), ThürWb 1, 56, ¹DWB 1, 95, ²DWB 1, 757, 56ff. – Schudt, Wetterfeld, 38. – S. *schälen*.

abschältern 'verriegeln' [Zi]. *Klapp worf Meck* '(der Schneider) Meck' *die Stallsdehr herger än zu on schället* 'riegelte' *see ob* [Zi: Ruppel/Schwalm, Schnurrant, 149].

S. *schältern*, *Schalter* 3.

abschampern 'abfahren', 'abgleiten' (insbes. vom Messer) [Wa: Bauer-Collitz 2].

Formen: *afšampərən* Wa. – Bauer-Collitz 2 (*afšampərən*). – S. *schampern*.

abschanzen refl. 'sich mit schwerer Arbeit plagen', 'sich abmühen', 'abarbeiten' [Wsl.].

Formen: *six äbbšantsə* Wsl. – Kehrein 35, Pfister 245 (*Schanzläufer*). – Vgl. FrankfWb 1, 128, ThürWb 1, 56. – S. *schanzen*.

abschappeln 'der Braut nach dem Hochzeitsessen die Schappel (s. d.) absetzen' [Zi: Retzlaff, Die Schwalm, 27].

S. *schappeln*.

abschätzen 'durch Schätzung bemessen', 'taxieren' [Wsl. Ndeb. Rbhsn. Niedergründau-Ge].

Formen: *q̄bsēdsən* Ndeb., Rbhsn., *äbsēdsə*, Part. *abgäsedsd* Wsl. – Vgl. SüdhessWb 1, 82, 47f., RheinWb 7, 952, 8f., NiedersächsWb 1, 209 (*afschätten*), ¹DWB 1, 96, ²DWB 1, 764, 4ff. (*abschätzen*).

Abschaum M. 'Schaum, der sich z. B. beim Kochen von Obst auf der Oberfläche bildet' [Dsbg.]. *Do hann ech den Abschöngm von demm Beernsafd; he äs zu nex se gebrechche* 'er ist zu nichts zu gebrauchen' [Dsbg.].

Vgl. SüdhessWb 1, 82, 49, ¹DWB 1, 96. – Kluge²⁵, 8f.

abschäumen, *abschaumen* – 1. 'von einer Flüssigkeit den Schaum oder das Fett abschöpfen' [Wsl. Biebrich-Wb Lghn. Niedertiefenb.-Ul Enspel-Ow Mtb. Wiss. Wtfd. Gelnhsn.]. *De Hoengk* 'Obstmus' *wead* 'wird (beim Kochen)' *obgeschoimd* [Wtfd.]. – 2. übertr. 'den besten Teil bekommen', 'sich das Beste nehmen' *Er hat sich das Beste abgescheimt* [Biebrich].

Formen: *äsēimə* Mtb., *äbsäimə* Wsl., *absoumə* Lghn., *äbsuimə* Niedertiefenb., *q̄bsouimə* Wiss., *äsēimə* Enspel; Part. *abgäšaimt* Lghn., *q̄bgešōmd* Wfd., *q̄bgešōməd* Wiss. – Vgl. FrankfWb 1, 129, SüdhessWb 1, 82, 50ff., RheinWb 7, 978, 58f., NiedersächsWb 1, 216 (*afschumen/afschümen*), ThürWb 1, 56, ¹DWB 1, 96, ²DWB 1, 770, 60ff. – S. *feimen*.

abschaumen s. *abschäumen*.

Abscheid s. *Abschied*.

abscheiden 1. intrans. 'sterben' [Dsbg. Haddamar-Fr Kohden-Bü]. *Er äss abgeschedt* [Dsbg.]. – 2. trans. 'ablehnen', 'vereiteln'. Rda. *Se harre nem ewwer den Bass abgescherre* 'den Pass abgelehnt' [Dsbg.]. – 3. Part. 'für sich gelegen', 'einsam' [Gelnhsn.]. *E obgeschiede Bledsi* [Gelnhsn.].

Formen: Part. *q̄bgəšīdə* Gelnhsn., *äbgəschärə* Kohden, *obgeschärren* (Laienschr.) Haddamar, *abgescherre* (Laienschr.) Dsbg. – Creelius 6. – Vgl. SüdhessWb 1, 82, 62ff., Rhein-

Wb 7, 1003, 3, ¹DWB 1, 97, ²DWB 1, 774, 55ff. – Kluge²⁵, 9 (*Abschied*).

abschen, *äbschen* s. *äbben*.

abscherkeln 'sterben' [Melsungen]. Rda. *Der scherkeit ab* 'der stirbt bald' [Melsungen].

S. *abschürgen*.

äbscherlich 'widerlich im Geschmack' [Di Biedenkopf], da Speisen 'nicht richtig gewürzt' [Wiss.], 'fade' [Dautphe-Bi] oder 'übermäßig süß' [Wiss. Biedenkopf] sind.

Formen: *äbscherlich* (Laienschr.) Dautphe, *ebscherlich* (Laienschr.) Biedenkopf, *ibšərliχ* Wiss., *ijbschelich* (Laienschr.) Di. – S. *äbicht*.

Abscheu M. 'starke Abneigung', 'Ekel' [Heuchelhm.-Gi Dsbg. Gelnhsn.]. *Wenns de doas beschwärm wid, de härr ech ewwer meng Lewe n Abschei vār der* [Dsbg.].

Formen: *q̄bsq̄i* Gelnhsn. – Vgl. SüdhessWb 1, 83, 16ff., NiedersächsWb 1, 213 (*Afschou*, -scho, -schii), ¹DWB 1, 98, ²DWB 1, 782, 38ff. – Kluge²⁵, 9.

abscheulich 1. 'Abscheu erregend', 'widerwärtig' [Heuchelhm.-Gi Feudgn.-Wi Gelnhsn. Nieder-Mockst.-Bü]. *E oabscheulicher Weand* 'starker Wind' [Nieder-Mockst.]. – 2. 'in hohem Maße', 'besonders' [Oberbrechen-Li Arfurt-Ol Erfurtshsn.-Ki Rbhsn. Staden-Fb Bü Ha]. Wie *arg*, *furchtbar*, *schrecklich*, *sehr* zur nachdrücklichen Verstärkung. *Der Burn* 'Brunnen' *wor abscheulich deif* 'sehr tief' [Oberbrechen], *oabscheulich schie* 'sehr schön', 'wunderschön' [Staden]. – 3. 'Abscheu empfindend' [Allendf.-Ul]. *Was ist das für'n abscheuliches Kind* 'reinliches Kind, das Abscheu vor aller Unreinlichkeit hat' [Allendf.].

Formen: *obšq̄ilix* Arfurt, *q̄bsq̄ilix* Rohrb.-Bü, Gelnhsn., *äbsäileχ* Rbhsn. – Zur Wortgrenze *so / viel / abscheulich* für 'arg' vgl. Schwing, Dialektgeogr. d. mittleren Lahn, S. 140f., § 301.1. – Pfister 248, Creelius 7, Bauer-Collitz 121. – Vgl. FrankfWb 1, 129, SüdhessWb 1, 83, 25ff., RheinWb 7, 1073, 53ff., ¹DWB 1, 98f., ²DWB 1, 785, 76ff. – Kluge²⁵, 9 (*Abscheu*). – Hackler, Feudingingen, A 2, Winter, MittelhessWb³, 17. – S. *greulich*, *sehr*.

Abscheulichkeit F. 'Schandtat' [Gelnhsn.].

Formen: *q̄bsq̄ilixkaid* Gelnhsn. – Vgl. ¹DWB 1, 99, ²DWB 1, 788, 29ff.

abschicken 1. 'jmdn. aus dem Dienst, von einer Stelle entlassen', 'wegschicken' [Wsl. Obeg. Rbhsn.]. – 2. 'versenden', 'hinschicken' [Wtfd. Gelnhsn.].

Formen: *äbsigə* Wsl., *q̄bsigə* Gelnhsn., *q̄bsəgən* Obeg., Rbhsn. – Vgl. SüdhessWb 1, 83, 35ff., RheinWb 7, 1090, 53, NiedersächsWb 1, 211 (*afschicken*), ¹DWB 1, 99, ²DWB 1, 790, 8ff. – Hofmann, NiederhessWb, 48, Schudt, Wetterfeld, 38.

abschieben, *abschuben*, *abschufen* – 1. trans. – a. 'etwas durch Schieben wegbewegen' [Wiss. Rho. Gelnhsn.], einen Eisenbahnwaggon *a* [Gelnhsn.]. – b. 'jmdn. entfernen' [Wsl.]. *Dee Kerl here mer net em Dorf gebraucht, de Bormaschder* 'Bürgermeister' *kund en abschuube* [Wsl.]. – c. 'sich von etwas oder jmdm. distanzieren', 'etwas ablehnen', 'nichts mit einer Sache zu tun haben wollen' [Wsl. Eschr. Gelnhsn.], z. B. *die Voteschflichd oschuwe* 'die Vaterschaft leugnen' [Eschr.], 'sich von dem Einfluss eines Menschen